

Die Fantastischen Vier im Porträt

Bad Cannstatt: Yves Findling ist als Illustrator, Grafiker und Künstler im Friedel-Areal tätig

Von Iris Frey

Nicht nur HipHop inspiriert ihn, den Künstler und Grafiker Yves Findling. Seit drei Jahren hat er sein Atelier im Friedel-Areal. Der 41-jährige Stuttgarter kommt aus einer Künstler-Familie: Seine Mutter hat an der Kunstakademie studiert und ist Innenarchitektin, sein Vater, Großvater und Halbbruder ist Architekt. Nach dem Abitur hat Findling Grafikdesign in Pforzheim studiert. 2006 ist er nach Stuttgart gekommen. Zwischendrin war er in England und hat dort 2010/11 seinen Master gemacht. Er ist spezialisiert in Illustration und Siebdruck. Seitdem stellt er regelmäßig seine Werke aus. Zuletzt im „Café misch misch“ in Stuttgart. Dann macht er bei einem HipHop-Kitchen-Projekt mit, welches alle sechs Wochen in einem anderen Restaurant stattfindet. Für die Aktion mit Ausstellung hat er drei Rapper als Siebdruck hergestellt. Dort gibt es dann auch Live-Musik mit HipHop Beats.

Findling hat zwei Themen, die ihn künstlerisch beschäftigen: HipHop und die Architektur. HipHop inspiriere ihn. „HipHop höre ich seit 1991, seit ich zwölf Jahre alt bin.“ Er hat Inhalte von HipHop-



Yves Findling in seinem Atelier im Friedel-Areal mit den Fantastischen Vier als Fine-Art-Print und weiteren Porträtbildern. Foto: Iris Frey

Liedern auf Skateboard-Bildern verarbeitet. Viele Porträts hat er geschaffen. „Früher habe ich viel in der U-Bahn und im Café gearbeitet und Skizzen von Personen gemacht.“ Auch die Fantastischen Vier gehören zu seinen künstlerischen Motiven.

„Ich bin über den Siebdruck zur Farbe gekommen“, sagt Findling. Der andere Themenbereich der Architektur, hat er auch Farbe und Form reduziert. Im Atelier hat er das Rathaus, den Hauptbahnhof und den Tagblatt-Turm derart gestaltet, dass sie auf

den ersten Blick scheinbar ähnlich sind aufgrund der gleichen Farbtöne und Perspektiven. Findling hat von Kindesbeinen an viel gezeichnet. Mit 15 Jahren hat er bei einem Schulpraktikum in einer Cannstatter Messebau- und Grafikdesign-Unternehmen gearbeitet. Heute arbeitet er als Grafikdesigner, Künstler und Illustrator.

Er hat in England in einer Londoner Galerie ausgestellt und war auch schon über eine Galerie auf der Art Karlsruhe vertreten. Findling selbst beschreibt vier Standbeine: Er ist Grafikdesigner für Logos, Briefpapier und Internetdesign, macht Illustrationen, freie künstlerische Arbeiten und ist Freelancer bei Werbeagenturen.

Der Vater zweier Töchter war auch Dozent an der Hochschule der Medien. Großformatige Porträts hat er vom Stuttgarter DJ für Soul- und Funkmusik, Konrad Kuhn, in Acryl gemalt. Er hat auch Gza von Wu-Tang in einer Porträt-Illustration dargestellt und das Bild ihm geschenkt, als er in Stuttgart war. „Er fand es super.“ Bei den Buchwochen wird Findling im Haus der Wirtschaft mit einem Bild vertreten sein.

► Weitere Infos gibt es online unter www.yvesfindling.de.